



Pflegetag der Orchideenwiese «Uewachs»

Samstag 14. September 2024 von 8:00 - ca. 12:00

Der Naturschutzverein Kloten und tatkräftige Freiwillige pflegen jedes Jahr oberhalb Egetswil Trocken- und Feuchtbiotope, wie die Orchideenwiese Uewachs. An diesem verzaubernden Ort blühen jährlich über zehn Orchideenarten wie der Frauenschuh, das Purpurknabenkraut oder die Braunrote Sumpfwurz. Der Pflegeinsatz hat zum Ziel, die wertvollen, offenen Grünflächen vor dem Verbuschen bzw. Verlanden zu bewahren und so speziell das Gedeihen der Orchideen zu fördern.

Mit Rechen, Heugabeln, Tatendrang und guter Laune befreien wir das Gelände vom bereits geschnittenen Gras. Im Laufe des Morgens gibt es einen leckeren Znüni mit gemütlichem Zusammensein.

Nach getaner Arbeit sind alle herzlich zum Pizzaessen in Kloten eingeladen.



Treffpunkt 8:00 Parkplatz beim Wasserreservoir / Spielplatz, Egetswil

Mitnehmen gut / wasserdichte Schuhe, etwas zu Trinken
falls vorhanden; Arbeitshandschuhe, Rechen und Heugabel

Anmelden bitte bis 04. September 2023 bei:
Yvonne Eickmann 079 764 28 04 banniny@bluewin.ch
Sara Hofer-Menzi 076 349 30 37 sarahofermenzi@gmail.com

Kommst du auch? Hast du Lust zu helfen? Möchtest du jemand mitbringen?
Wir freuen uns über alle freiwilligen Helfer mit und ohne Erfahrung.



VORANZEIGE

SAMSTAG, 19. OKTOBER 2024

NISTKASTENREINIGUNG

Anmeldungen bitte an Sebastian Seel, 076 611 17 08, tsettz@gmail.com
Informationen folgen.

Editorial

Nach dem trüben und nassen Frühling, vor dem sogar der Zürcher Böög kapitulieren musste, sehnten wir uns nach der wärmeren Jahreszeit. Der Böög wurde schliesslich im appenzellischen Heiden auf dem Scheiterhaufen geopfert, nicht ohne dass er sich gegen sein Schicksal auflehnte, indem er versuchte, seinen Kopf vor dem Feuer zu retten... Der Sommer ist dann auch gekommen. Mit ihm aber auch im Tessin und im Wallis heftige Unwetter, die grossen Schaden anrichteten. Vor einigen Tagen erlebte das Klettgau unvorstellbare Regengüsse: In 3 Stunden regnete es so viel wie sonst im ganzen Monat August! Die Bilder der Verwüstungen lassen uns die Kraft der Natur erahnen.

Immer häufiger rächt sich die Natur am Umgang mit unserem Planeten. Am Nationalfeiertag haben wir den 733. Geburtstag des Landes gefeiert. Mit spektakulären Feuerwerken landauf landab wurden unserer Umwelt tonnenweise Schadstoffe zugemutet.

Am gleichen Tag, dem 1. August, hat die Menschheit den sogenannten „Overshoot Day“ erreicht: Alle Ressourcen, die unsere Erde im gesamten Jahr zur Verfügung stellen kann, sind aufgebraucht. Wir leben also für den Rest des Jahres auf Kosten der Erde. Würden alle Menschen so leben wie die Bevölkerung in der Schweiz, wäre die Lage noch düsterer. Der „Swiss Overshoot Day“ war bereits am 27. Mai.

Wir müssen unsere Anstrengungen für eine nachhaltige Zukunft dringend verstärken! In der

Schweiz gibt es das Verursacherprinzip. So wird auf den Verkaufspreis von Elektrogeräten z.B. eine vorgezogene Recyclinggebühr erhoben. Für die Entsorgung unseres Kehrtrichts zahlen wir mit jedem Abfallsack eine Gebühr für die fachgerechte Entsorgung und Verbrennung. Beim Klimaschutz jedoch bleibt das Verursacherprinzip auf der Strecke: Wir heizen, fahren und fliegen was das Zeug hält und stossen dabei tausende von Tonnen von umweltschädlichen Treibhausgasen in die Luft. Hier besteht dringender Handlungsbedarf!


Die Förderung und der Ausbau der erneuerbaren Energie und die effizientere und sparsame Nutzung der Ressourcen für die Herstellung der Güter gehen in die richtige Richtung, es braucht aber mehr. Wir müssen unseren Lebensstil zu Gunsten einer nachhaltigen Zukunft verändern. Unsere Bedürfnisse sollen so erfüllt werden, dass eine übermäßige Verschwendung und Konsum verhindert wird. Auch die Wirtschaft der Industrienationen, die immer noch auf stetiges Wachstum ausgerichtet ist, steht in der Verantwortung. Das System muss durch eine Kreislaufwirtschaft abgelöst werden, in der möglichst wenig Abfall entsteht und die natürlichen Ressourcen geschont werden.

Zugegeben, angesichts der großen Herausforderungen können einem Zweifel kommen, ob wir es schaffen werden, dass für uns und unsere Nachkommen die Erde bewohnbar bleibt.

Martin Preiswerk

**Schützen,
was wir brauchen.**

**JA
zur Biodiversität**



Eine gesunde und vielfältige Natur ist unsere Lebensgrundlage. Sie sorgt für saubere Luft, Trinkwasser, Bestäubung und fruchtbare Böden. Sie sichert damit auch unsere Ernährung. Wenn wir unsere Lebensgrundlagen erhalten wollen, müssen wir uns jetzt für die Biodiversität einsetzen. Wir brauchen die Biodiversität, um zu überleben!

Deshalb JA zur Biodiversität am 22. September

1. Klotener Biodiversitätstag

Zum ersten Mal hat am 27. Mai 2024 der Klotener Biodiversitätstag stattgefunden. Entstanden ist die Idee auf Initiative von Monika Moser im Rahmen einer Projektarbeit zu ihrer Ausbildung als Rangerin am Bildungszentrum Wald in Lyss. (BZW Lyss).



Im Zentrum der Veranstaltung stand das Thema Biodiversität – Vielfalt im Lebensraum Balkon und Garten. Das Ziel war, mit praktischen Tipps und Informationen die Bevölkerung für das Thema Biodiversität zu sensibilisieren.

Der Biodiversitätstag wurde in Zusammenarbeit mit verschiedenen Akteuren organisiert. Die Kommunikationsabteilung der Stadt Kloten sorgte für die Pressemitteilungen und für die Koordinati-

on mit dem nationalen Festival der Natur, in dessen Rahmen auch dieser Biodiversitätstag stattfand.

Besucherinnen und Besucher der Veranstaltung rund um das ref. Kirchgemeindehaus konnten sich an den Info-Tischen von IG Wilde Biene, Artenreich, Förderverein Hegnerhof, Naturschutzverein und weiteren informieren und beraten lassen. Auf einem Rundgang gab Patrick Bolinger von Artenreich praktische Tipps und Anleitungen für die Gestaltung eines vielfältigen Lebensraumes. Als Motivation wurde an Interessierte gratis Setzlinge abgegeben.

Der Naturschutzverein Kloten informierte an seinem Info-Stand über die vielfältige Arbeit von BirdLife. Wem das Glücksrad wohlgesinnt war, durfte mit einem kleinen Preis nach Hause gehen. Die ref. Kirchgemeinde trat als Gastgeberin auf und bot Gelegenheit, sich in der Jurte zu verpflegen oder etwas Mitgebrachtes auf dem Grill zu bräaten.

Monika Moser ist es zu verdanken, dass der Biodiversitätstag in dieser Form stattfinden konnte. Die Vorbereitung brauchte viel Zeit, viele Ideen wurden geprüft und wieder verworfen. Das Ergebnis dieses Biodiversitätstages darf sicher als Erfolg gewertet werden, und wir hoffen sehr, dass es im nächsten Jahr einen 2. Klotener Biodiversitätstag geben wird.

Übergabe der Petition Eigental mit über 200 Unterschriften

An einem runden Tisch zur Eigentalstrasse wurde nach langen Verhandlungen ein Kompromiss gefunden. Man einigte sich auf eine Temporeduktion und ein Lastwagenfahrverbot. Zum Schutz der Amphibien wurden zusätzliche Sperrzeiten befürwortet. Und schliesslich wurde die dauerhafte Schliessung der Eigentalstrasse per 2027 beschlossen.

Die Vereinbarungen des runden Tisches wurden öffentlich publiziert, und es gab keine Einsprache. Doch jetzt wird der demokratisch getroffene Kompromiss des runden Tisches von verschiedenen Einzelinitiativen in Frage gestellt. In den drei Gemeinden Oberembrach, Nürensdorf und Kloten

hat eine Mehrheit der bürgerlichen Parteien beschlossen, mit beträchtlichen finanziellen Mitteln gegen die vereinbarte Schliessung der Eigentalstrasse anzukämpfen.

In einer Petition unter dem Titel „Versprechen halten – autofreies Eigental“ wurden über 200 Unterschriften gesammelt und am 10. Juli dem zuständigen Stadtrat Roger Isler übergeben. Darin wird der Stadtrat Kloten aufgefordert, am Beschluss des Runden Tisches festzuhalten und gemeinsam mit dem Kanton die Aufhebung der Eigentalstrasse bis 2027 gezielt anzustreben.

Veranstaltungen

Sei dabel – Asiste – Estar lá – Essere lì – budi tam – Ji atje – буди тамо – orada ol – Буди там –
 Sa fii acolo – Kuwa pale – Li wir be – Soyez là – Budi tamo – Be there –
 Bodi tamw – Буди таму – Ott lenni – Bud tam – ở đó – быть там – أين – va sloci okel

**Einweihungsfest
 Pavillon und GartenPark Hohrainli**

**Samstag 7.9.2024
 14:00 - 22:00 Uhr**
 Gartenpavillon bei Thalwiesenstrasse 27

14:00-15:00 Eröffnung mit Ansprachen + Apéro
 15:00-18:00 Spiele - Aktivitäten - Getränke - Kuchen
 18:00-20:00 Abendessen + Grill: Grillgut bitte mitbringen

Mach mit, hilf mit oder bring was zum Essen aus Deinem Land!

Der Gartenpark im Hohrainquartier ist ein tolles Beispiel, wie es gelingen kann, Orte zu schaffen, an denen man sich gerne aufhält.

Der Startschuss für die Idee, Aussenräume unter Mitwirkung, Mitarbeit und Mitbestimmung der Bewohnerschaft zu gestalten, war ein gelungenes Quartierfest 2020.

Inzwischen wird in einem Garten eifrig Gemüse angebaut und ein schöner Pavillon wurde gebaut.

Das ganze Projekt ist ein vom Bund gefördertes Modellvorhaben für nachhaltige Raumentwicklung von Agglomerationsquartieren in der Schweiz. Die Stadt Kloten und Liegenschaftseigentümer sowie zahlreiche Organisationen unterstützen und begleiten das Projekt.



Foto: Chris Engelhardt/www.naturgucker.de

**Pilze im Hardwald – Referat und Exkursion
 Samstag, 26. Oktober 2024, 10 – 13 Uhr**

Eine Veranstaltung vom Förderverein Hegnerhof mit Hanna Schmid, amtliche Pilzkontrolleurin. In einem Einführungsreferat erklärt Hanna Schmid die wichtigen Funktionen, welche die Pilze im Wald erfüllen. Bei der anschliessenden Exkursion im nahen Hardwald wird die Expertin auf die hier vorkommenden Pilze und ihre faszinierende Lebensgemeinschaft im Wald eingehen.

Treffpunkt: Kulturraum Ifahr, Hegnerhof, Kloten
 Kosten: Erw./Mitgl./Jugend: CHF 25/20/10

QR-Code für Website
 naturschutz-kloten.ch



Impressum
 Mitteilungsblatt des Naturschutzvereins Kloten
 erscheint zweimal jährlich
 Redaktion und Layout: Martin Preiswerk
 IBAN: CH46 0070 0114 9009 6552 3
 Homepage: www.naturschutz-kloten.ch

Vorstand Naturschutzverein Kloten

Martin Preiswerk, Tel. 044 813 21 96
 Präsident, Redaktion „Mitteilungen“

Hans Baumgartner, Tel. 044 813 11 69
 Vizepräsident, Kassier

Alexandra Hartmann, Tel. 076 324 07 88
 Aktuarin, Webseite

Sebastian Seel, Tel. 076 611 17 08
 Nistkastenbetreuung